

Eisenbahnpapiere. Berlin-Anhalt 133-134-133 1/2 bez., Pr.-Act. 90 Br.; Berlin-Hamburg 110 bez., Pr.-Act. —; Berlin-Potsdam-Magdeburg 141 bez., Pr.-Act. Lit. A. u. B. —, C. —, D. 95 1/2, G. —; Berlin-Stettin 121 Br., Pr.-Act. —; Köln-Brindon 151 bez., Pr.-Act. 98 Br., II. Em. 5pc. 100 1/2 bez., 4pc. —, III. Em. —, IV. Em. 81-80 1/2 bez.; Kofel-Derberg (Wilhb.) 44 bez., Pr.-Act. —; Düsseldorf-Eberfeld —, Pr.-Act. —; Magdeburg-Wittenberge 34 etw.—33 1/2 bez., Pr.-Act. —; Fr.-W.-Nordb. 40-1/2-1/2 bez. u. Br., Pr.-Act. —; Obereschl. Lit. A. 141-142-141 1/2 bez. u. Br., B. 132 1/2 bez.; Rheinische, alte 92 1/2 G., neue 85 bez. u. G., neueste 84 bez. u. G., St.-Pr.-Act 96 1/2 G., Pr.-Dbl. —; Halle-Elbinger 124 1/2 G., Pr.-Act. 98 1/2 bez.; Weichsel. Amsterd. f. 142 1/2 bez., 2 R. 141 bez.; Hamburg f. 152 1/2 bez., 2 R. 150 1/2 bez.; London 3 R. 6. 17 1/2 bez.; Paris 2 R. 78 1/2 G.; Wien 2 R. 94 bez.; Augsburg 2 R. 101 1/2 Br.; Leipzig 8 R. 99 1/2 Br., 2 R. 98 1/2 Br.; Frankf. a. R. 56. 16 bez.; Petersburg 95 G.

Breslau, 21. Dec. Oesterr. Bankn. 95 1/2 Br.; Obereschl. Act. Lit. A. 141 1/2 Br.; B. 132 1/2 Br., C. 129 1/2 Br.

Frankfurt a. M., 21. Dec. Nordb. —; Ludwigshafen-Berbach 149 1/2, 1/2 bez.; Frankfurt-Ganau 82 1/2 G.; Frankf. Bankact. 109 1/2 G.; Oesterr. Nationalbankact. 1103 Br.; 5pc. Ret. 75 G.; 4 1/2 pc. Ret. 67 1/2 Br.; 1834er Loose —; 1839er Loose 83 1/2 G.; bad. 50-Rl.-Loose 83 1/2 G.; kurhess. Loose 38 1/2 Br.; 3pc. Spanier 36 1/2 G.; 1 1/2 pc. 25 1/2 Br., 1/2 G.; Wien 111 1/2, 1/2 bez.; London 118 1/2 Br.; Amsterd. 100 1/2 Br.; Disc. 5 1/2 R.

Wien, 21. Dec. 5pc. Ret. 80 1/2; Nationalbank. 83 1/2; do. 4 1/2 pc. 71; 1839er Loose —; 1854er Loose 106 1/2; Bankact. 980; Französisch-Oesterr. Eisenbahnact. —; Nordb. 1775; Elisabethbahn —; Rheinhahn —; Donaudampfschiffahrt 523; Creditbank 204 1/2; Augsburg 106 Br.; Hamburg 78 Br.; Frankfurt 105 1/2 Br.; London 10. 14; Paris 122 1/2 Br.; Gold 106.

Paris, 19. Dec. An der Börse versicherte man, die Bank von England werde in nächster Woche den Disconto auf 7 Proc. herabsetzen. Die 3pc. Rente eröffnete, nachdem Consols von Mittags 12 Uhr 92 1/2 eingetroffen waren, zu 67. 20, stieg, als Consols von Mittags 1 Uhr 1/2 Proc. höher (92 1/2) gemeldet wurden, auf 67. 35 und schloß bei belebtem Geschäft sehr fest zur Notiz. Alle Wertpapiere waren gefragt. Schlusscourse: 3pc. Rente 67. 30; 4 1/2 pc. 92. 25; Credit-mobilieract. —; Silberanleihe 89; Oesterr. Staatseisenbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Franz-Josephsbahn —; 3pc. Spanier —, 1pc. —.

London, 21. Dec. Consols 93.

Getreidebörsen. Berlin, 21. Dec. Weizen 48-63 1/2 Hlr. Roggen loco 37-38 1/2 Hlr., 86 Pf. neu 37 1/2 Hlr., Dec. 37 1/2 Hlr. bez., 1/2 Br., 1/2 G.; Jan./Febr. 37 1/2 Hlr. bez., Br. u. G.; Frühjahr 39 1/2 Hlr. bez., Br. u. G.; Mai/Juni 39 1/2 Hlr. bez. u. G., 1/2 Br. Hafer loco 27-32 1/2 Hlr., Frühjahr 28 1/2 Hlr. bez., Gerste 37-42 1/2 Hlr. Rüböl loco 12 1/2 Hlr. bez., Dec. 12 1/2 Hlr. Br., 1/2 G.; Jan./Febr. 12 1/2 Hlr. Br., 1/2 G.; Frühjahr 12 1/2-1/2 Hlr. bez., Br. u. G. Spiritus loco ohne Faß 17 1/2-1/2 Hlr., mit Faß 17 1/2-1/2 Hlr. bez., Dec. u. Dec./Jan. 17 1/2-1/2 G.; 18 Hlr. bez., 18 Br., 1 L 1/2 G.; Jan./Febr. 17 1/2-18 Hlr. bez., 18 Br., 17 1/2 G.; Febr./März 18 1/2 Hlr. bez. u. Br., 1/2 G.; März/April 19 1/2 Hlr. Br., 1/2 G.; April/Mai 19 1/2-20 Hlr. bez., 20 Br., 19 1/2 G.; Mai/Juni 20 1/2-1/2 Hlr. bez., 1/2 Br., 1/2 G.

Weizen flau. Roggen loco und nahe Termine bei kleinem Handel etwas fester; gekündigt 50 Mispel. Rüböl fest und etwas besser bezahlt; gekündigt 100 Ctr. Spiritus in fester und steigender Tendenz eröffnet, schließt ruhiger; gekündigt 10,000 Quart.

Breslau, 21. Dec. Weizen weißer 53-60 Sgr., gelber 52-65 Sgr. Roggen 39-43 Sgr. Gerste 34-42 Sgr. Hafer 28-34 Sgr. Spiritus per Eimer zu 60 Quart bei 80 Proc. Tralles 6 1/2 Hlr. G.

Stettin, 21. Dec. Weizen 57 1/2-61, Frühjahr 60 1/2, Roggen 34 1/2-38 bez.; Dec. 34 1/2 G., Frühjahr 39 bez., Mai/Juni 40, 39 1/2 G. Spiritus 21 1/2; Frühjahr 18 1/2. Rüböl 12, April/Mai 12 1/2 bez.

Leipziger Börse am 22. Dec. 1857.

Table with columns: Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Bank- u. Credit-Act., Wechsel. (Notiz v. 21. Dec.), and various sub-headers like Königl. Sächs. Staatspapiere, Alberts, Altona-Kieler, etc.

Table with columns: Sorten, Wechsel. (Notiz v. 21. Dec.), and sub-headers like Kronen (Verains-Handels-Goldmünze), Amsterdam pr. 250 Ct. fl., etc.

Feuilleton.

B Leipzig, 22. Dec. Die dritte Kammermusik-Soirée im Saale des Gewandhauses hat gestern stattgefunden und als eröffnendes Stück gab man ein Quartett in G-dur von Haydn, entzückend durch Anmuth, Geist und Leben und alle sonstigen Eigenschaften, die den prächtig fühlenden Alten von jeher zum Liebling aller richtig urtheilenden Kunstfreunde gemacht haben und auch noch lange machen werden. Ausgeführt wurde das liebenswürdige Quartett von den Herren Röntgen, Haubold, Herrmann und Grünmacher, und zwar in schönster Angemessenheit und bestem Verständniß nach allen Seiten hin. Ein zweites Streichquartett an diesem Abend war von Robert Volkmann; es ging aus A-moll und wurde hier in Leipzig zum ersten male gespielt. Wir müssen gestehen, daß wir dieses Stück nicht zu unsern angenehmen musikalischen Bekanntschaften zählen können und daß wir nach Volkmann's Antecedentien Besseres von ihm erwartet haben. Dem ersten Satz dient eine lange Reihe von verminderten Septimen- und übermäßigen Sextaccorden zur Einleitung, die zwar die Erwartung aufs höchste spannen, aber die Enttäuschung um so bitterer machen, da der erste Satz selbst in Erfindung und Ausarbeitung nur sehr mager ausgefallen ist. Das Adagio macht vergebliche Anstrengungen, so recht faustisch-verzweifelnd und nachgedanklich zu erscheinen. Das Scherzo ist der beste Satz des Quartetts; wenigstens ist er fließend und macht keine Präntensionen. Der letzte Satz ist, wahrscheinlich in Nachahmung einiger Franz Schubert'schen Quartette und Quintette, im Charakter einer Tarantella gehalten; aber es kann nicht von uns verlangt werden, die schlechten Klänge für originell und pikant zu halten. Daß wir mit unserm allerdings etwas herben Urtheil nicht vereinzelt stehen, bewiesen die Zeichen des Misfallens, welche zum Schlusse des Stückes den sich erheben wollenden Applaus einer kleinen Anzahl der Zuhörer niederdrückten. Noch haben wir der Mitwirkung des Hrn. Hans v. Bronsart zu erwähnen, der Mozart's bekannte C-moll-Phantasia (aber ohne die Sonate) und im Verein mit den Herren Concertmeister David und Grünmacher das Trio in Es-dur (Op. 70) von Beethoven spielte. (Die beiden letztgenannten Herren nebst den Herren Röntgen und Herrmann waren auch beim Volkmann'schen Quartett beteiligt und verdienen Dank für die Mühe, die sie auf das Einstudiren des undankbaren Werks verwendet haben.) In der

Mozart'schen Phantasia erschien uns Hr. v. Bronsart viel zu rubato, pedali- und verschiebungsfüchtig; dann machte er auch das Più Allegro (in G-moll) nach dem B-dur-Andantino zu einem so rasenden Prestissimo mit perpetuirlichem Pedal, daß wir auch keine einzige Figur und Harmonie verstanden haben. Im Trio spielte er die beiden mittlern Sätze unserm Bedünkens besser als den ersten und letzten Satz, welche in Beziehung auf Klarheit und Sauberkeit nicht ganz tadellos waren.

\* Weimar, 20. Dec. Gestern Abend hat Hr. Emil Devrient sein Gastspiel auf unserer Bühne mit „Lorberbaum und Bettelstab“ beendet. Der Erfolg in allen Rollen ist der glänzendste und ein vollkommen verdienter gewesen. Wir haben Hrn. Devrient jetzt nicht nur in Bruchstücken, wie zur Zeit unserer Septemberfeste, gesehen, die, so vortrefflich sie auch waren, ihm doch verwehrt, den ganzen Reichtum seines Talents zu entfalten und sich als den echten Künstler zu bewähren, der in allen seinen Leistungen sich als Theil dem Ganzen willig unterordnet, nicht mehr und nichts Anderes darstellen will, als in der Aufgabe liegt, innerhalb dieser notwendigen Grenzen aber den Charakter zu einem einheitlichen Kunstwerke voll individuellen Lebens umschafft. Dieses schöne Maß bei aller Fülle der Kraft rechnen wir Hrn. Devrient als höchstes Verdienst an, es trat in allen seinen Gastrollen, am bedeutendsten aber natürlich bei der höchsten Aufgabe, die er zu lösen hatte, im „Hamlet“, hervor und wirkte hinreichend. Außer dem enthusiastischen Beifall des Publicums wurden dem Künstler noch hohe und seltene Auszeichnungen zu Theil. Es fiel ihm aus der fürstlichen Loge ein Kranz zu, heute Morgen ließ der Großherzog ihm das Ritterkreuz des Falkenordens überreichen und darauf beschieden ihn der Großherzog und die Frau Großherzogin zu einer besondern Audienz, um ihm noch persönlich ihren Beifall auszusprechen.

\* Leipzig, 22. Dec. Soeben ist hier bei E. Stoll ein Musikstück erschienen, dessen Reinertrag für die Verunglückten in Mainz bestimmt ist, eine Mazurka für Pianoforte von G. A. Vogel, welche den Titel führt: „Ein Blick nach Mainz.“

Vertical text on the right edge of the page, including words like 'Anzeige', 'Köni', 'Ueb', 'und be', 'Zun', 'Gläubig', 'in dem', 'beraumt', 'eines and', 'Alle', 'haben, ob', 'mehr vom', 'Raffe M', 'Pfindinh', 'Besize b', 'die am', 'vom 2.', 'noriteny', 'Société', 'per Acti', 'telcurse', '[4607]', 'De', 'zu erneu', 'Dere', 'Kräfte i', 'möglich', 'noch, an', 'Geschä', 'Urtheil v', 'Abhandl', 'Inferat', 'weiteste', 'den beder', 'Der', 'vom 3. 2', '2 Bl. 45', 'oder 2 Fr', 'Fr a', '[4716]', 'Im Be', 'Best', 'XIII', 'Ein B', 'auf dem', 'und Gewe', 'licher Wei', 'berücksicht', 'Allgemein', 'Sta'